

## PRESSEMITTEILUNG

27.09.2023, FRANKFURT AM MAIN

# Umweltdezernat hält Abfallgebühren stabil

15 Jahre keine Gebührenerhöhung in der Frankfurter Abfallwirtschaft

Eine kleine Sensation kann das Frankfurter Umweltdezernat im Zusammenhang mit der aktuellen Kalkulation für die Abfallgebühr der kommenden Jahre vermeiden: Trotz teilweise massiver Kostensteigerungen infolge des Ukrainekriegs müssen die Bürger:innen bis Ende 2025 für die Entsorgung ihres Abfalls nicht tiefer in die Tasche greifen.

„Wir sorgen damit dafür, dass die Frankfurter:innen, die bereits in vielen Bereichen mit gestiegenen Kosten konfrontiert sind, nicht noch zusätzlich belastet werden“, so Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig. Die strategische Partnerschaft mit der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), die im Jahr 2020 für weitere 20 Jahre verlängert wurde, zahle sich für die Menschen in der Stadt damit weiter aus, führt Heilig weiter aus.

Die Gebühren müssen regelmäßig auf Grundlage der jeweiligen Preisentwicklung neu berechnet werden. Beim letzten Mal konnte das Umweltamt aufgrund der unvorhersehbaren Preissprünge insbesondere im Energiebereich nur für das Jahr 2023 kalkulieren. Der neue Kalkulationszeitraum umfasst wieder zwei Jahre, nämlich 2024 und 2025.

Die Abfallgebühr wurde zuletzt Anfang 2011 erhöht und ist anschließend sogar gesunken: Kostete die 120-Liter-Tonne damals noch 24,63 € im Monat, sind dies seit 2019 nur noch 19,66 €. Dieser Wert wird nach Verabschiedung der neuen Kalkulation durch die Stadtverordneten nun bis Ende 2025 gelten.

„Keine Gebührenerhöhung über einen Zeitraum von 15 Jahren dürfte bundesweit nicht oft zu finden sein“, betont der zuständige Abteilungsleiter im Umweltamt, Michael Eickenboom. Dies sei umso bemerkenswerter, als die Leistungen in dieser Zeit ausgeweitet wurden. Die separate Grünschnittsammlung oder die mobile Sammlung von Elektrogeräten habe es im Jahr 2011 noch nicht gegeben, so Eickenboom.

Klima- und Umweltdezernentin Heilig ist sehr zufrieden mit dem Leistungsspektrum, das die FES den Frankfurter:innen bietet: „Wöchentliche Leerung der Restmülltonnen, Vollservice, keine zusätzlichen Kosten in der Sperrmüllabfuhr und neue, moderne Wertstoffhöfe – auch im Vergleich mit anderen Großstädten bewegt sich Frankfurt hier auf hohem Niveau“.

Die Satzung mit der neuen Gebührenkalkulation geht nun in die Beratung der Fachausschüsse und zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung.



**Nicht alles wird teurer: Keine Kostensteigerung bei Abfallgebühr**  
Bildnachweis: FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

## **Auskunft für die Presse**

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Michael Eickenboom,  
Abteilungsleiter Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Umweltamt der Stadt  
Frankfurt am Main, Telefon (069) 212-39153, E-Mail: [michael.eickenboom@stadt-  
frankfurt.de](mailto:michael.eickenboom@stadt-frankfurt.de)

### **Pressekontakt**

Lea Kreher  
Tel.: 069/212-71386  
E-Mail: [presse.umweltamt@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.umweltamt@stadt-frankfurt.de)

### **Stadt Frankfurt am Main**

Umweltamt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main  
Web: [Umweltamt | Stadt Frankfurt am Main](#)